



(12) **EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG**

(43) Veröffentlichungstag:
30.12.2015 Patentblatt 2015/53

(51) Int Cl.:
E04F 15/02 (2006.01)

(21) Anmeldenummer: **15174170.9**

(22) Anmeldetag: **26.06.2015**

(84) Benannte Vertragsstaaten:
AL AT BE BG CH CY CZ DE DK EE ES FI FR GB GR HR HU IE IS IT LI LT LU LV MC MK MT NL NO PL PT RO RS SE SI SK SM TR
Benannte Erstreckungsstaaten:
BA ME
Benannte Validierungsstaaten:
MA

(71) Anmelder: **Gaisbauer, Günther**
4912 Neuhofen im Innkreis (AT)

(72) Erfinder: **HAMMINGER, Daniel**
4912 Neuhofen im Innkreis (AU)

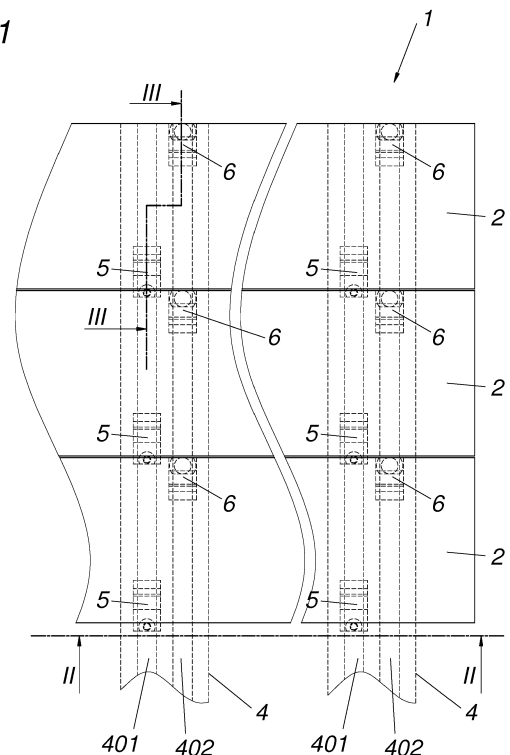
(74) Vertreter: **Jell, Friedrich**
Bismarckstrasse 9
4020 Linz (AT)

(30) Priorität: **26.06.2014 AT 504462014**

(54) **VORRICHTUNG ZUR BEFESTIGUNG EINES SICHTPROFILS**

(57) Es wird ein Terrassensystem und eine Vorrichtung (1) zur Befestigung mindestens eines Sichtprofils (2), insbesondere Terrassenprofils, an einem Untergrund (3), mit zumindest einem am Untergrund (3) befestigbaren Ankerprofil (4) und mit mindestens zwei mit dem Ankerprofil (4) verbundenen Halteteilen (5, 6) gezeigt, die jeweils mit ihren Stegen (501, 502 bzw. 601, 602) sowohl in eine bodenseitige Nut (201) des Sichtprofils (2) als auch in eine längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) zur Halterung des Sichtprofils (2) am Ankerprofil (4) eingreifbar ausgebildet sind. Um eine robuste und einfach handzuhabende Vorrichtung (1) zu schaffen, wird vorgeschlagen, dass das schienenförmige Ankerprofil (4) mindestens eine nach oben offene und hinterschnittene Längsnut (401, 402) aufweist und die Halteteile (5, 6) je in die ihnen zugeordnete Längsnut (401, 402) eingreifbare Führungselemente (503, 603) aufweisen.

FIG. 1



Beschreibung

[0001] Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Befestigung mindestens eines Sichtprofils, insbesondere Terrassenprofils, an einem Untergrund, mit zumindest einem am Untergrund befestigbaren Ankerprofil und mit mindestens zwei mit dem Ankerprofil verbundenen Halteteilen, die jeweils mit ihren Stegen sowohl in eine bodenseitige Nut des Sichtprofils als auch in eine längsseitige Nut des Sichtprofils zur Halterung des Sichtprofils am Ankerprofil eingreifbar ausgebildet sind.

[0002] Die DE 202013102695U1 zeigt Sichtprofile für einen Terrassenbelag. Diese werden mit Halteteilen an einem darunterliegenden Ankerprofil befestigt. Das Ankerprofil kann dabei beispielsweise als eine auf dem Untergrund aufgebrachte Verlattung ausgeführt sein. An diesem Ankerelement ist das Halteteil mit Schrauben fixiert. Um die Sichtprofile am Ankerelement zu halten, weist das Halteteil Stege auf, die sowohl in eine bodenseitige Nut als auch in eine längsseitige Nut des Sichtprofils zur Halterung des Sichtprofils eingreifen. Nachteilig hat sich herausgestellt, dass diese Vorrichtung etwa für die Verlegung für Holzböden, die materialbedingt ein Schwinden und Quellen aufweisen können, nur bedingt geeignet ist.

[0003] Die DE 102008048560A1 zeigt Halteteile für Sichtprofile auf einem Ankerprofil, die als Trägerbohlen ausgeführt sind. Die Halteteile bestehen aus rechteckigen Platten, die mit den Sichtprofilen über eine Schraub- oder Clip-Verbindung verbunden sind. An das Ankerelement wird eines der beiden Halteteile geschraubt, während das andere nur aufgelegt wird, um das Schwinden bzw. Quellen der Bodenbohlen zulassen zu können. Trotzdem kann sich bei einer derartigen Form der Montage - vor allem nach mehreren Zyklen des Quellens und Schwindens - ein Boden mit unregelmäßigen Spalten und teilweise sogar mit Verwerfungen ausbilden.

[0004] Der Erfindung liegt somit die Aufgabe zugrunde, ausgehend vom eingangs geschilderten Stand der Technik, eine Vorrichtung dahin gehend zu verbessern, dass die Sichtprofile auf einfache Weise am Untergrund befestigt werden können. Neben einer vorteilhaften Handhabung zur Befestigung soll die Vorrichtung dennoch hohe Standfestigkeit aufweisen.

[0005] Die Erfindung löst die gestellte Aufgabe dadurch, dass das schienenförmige Ankerprofil mindestens eine nach oben offene und hinterschnittene Längsnut aufweist und die Halteteile jeweils in die ihnen zugeordnete Längsnut eingreifbare Führungselemente aufweisen.

[0006] Weist das schienenförmige Ankerprofil mindestens eine nach oben offene und hinterschnittene Längsnut auf und weisen die Halteteile jeweils in die ihnen zugeordnete Längsnut eingreifbare Führungselemente auf, können die Sichtprofile zunächst auf einfache Weise am Untergrund befestigt werden - unter anderem, da die nach oben offene Längsnut das Einsetzen der Führungselemente erleichtern kann. Da die Längsnut hinterschnitt-

ten ist, kann sich zudem die Option eröffnen, dass die eingesetzten Führungselemente - etwa durch deren Verdrehen - Vorsprünge etc. des Ankerprofils hintergreifen, um ein ungewolltes Ablösen der Halteteile zu verhindern.

Des Weiteren können die Sichtprofile über in der Längsnut eingreifbare Führungselemente leicht ausgerichtet und positioniert werden. Die Vorteile können weiter verbessert werden, wenn derartige Führungselemente zudem in der Längsnut verschiebbar ausgebildet sind. Ein wesentlicher Vorteil der erfindungsgemäßen Vorrichtung ergibt sich auch, indem mit Hilfe der in einer Längsnut eingreifenden und verschiebbaren Führungselemente Größenveränderungen der Sichtprofile in deren Querrichtung, wie sie zum Beispiel durch ein Quellen und Schwinden bei Holz vorkommen, ausgleichbar sind. Die Vorrichtung kann damit von mechanischen Belastungen freigehalten werden, wodurch eine hohe Standfestigkeit gewährleistet werden kann.

[0007] Die Montageanforderungen können weiter erleichtert werden, wenn ein erstes Halteteil ein von der jeweiligen Längsnut frei nach oben entfernbares erstes Führungselement und das andere zweite Halteteil ein seine jeweilige Längsnut hintergreifendes zweites Führungselement aufweist. Dabei kann das frei nach oben entfernbare erste Führungselement unter anderem auch das Ausrichten der Sichtprofile erleichtern - etwa, da dieses auf einfache Weise in die jeweilige Längsnut einsetzbar ist.

[0008] Das Einsetzen der Halteteile in die jeweilige Längsnut und damit die Montage der Sichtprofile kann weiter vereinfacht werden, wenn das, seine jeweilige Längsnut hintergreifende zweite Führungselement in dieser Längsnut drehbar ausgebildet und in mindestens einer Drehstellung von seiner jeweiligen Längsnut frei nach oben entfernbar ist. Das beispielsweise am Sichtprofil befestigte zweite Halteteil kann nämlich im ersten Schritt in die Längsnut eingebracht und dann durch Verdrehen des Sichtprofils mitsamt seinem zweiten Halteteil in der Längsnut gegenüber einem versehentlichen Abziehen aus der Längsnut gesichert werden. Eine standfeste Führung der Sichtprofile bei deren Ausrichten bzw. Befestigen kann dadurch geschaffen werden.

[0009] Weist die Vorrichtung mindestens ein Verbindungsmittel auf, wobei das erste Halteteil über das Verbindungsmittel am Ankerprofil verankert und das andere zweite Halteteil in der Längsnut relativ zum ersten Halteteil verschiebbar gelagert ist, kann die Lage des Sichtprofils mithilfe des ersten Halteteils fixiert werden. Es wird erwähnt, dass sich zu diesem Zweck insbesondere eine gewindeschneidende Schraube bewähren kann. Das zweite Halteteil kann hingegen durch seine relativ zum ersten Halteteil verschiebbare Lagerung in der Längsnut einen Ausgleich zu eventuellen Größenveränderungen der Sichtprofile in ihrer Querrichtung erlauben. So können die Sichtprofile standfest befestigt werden - wobei eine Anpassung dieser Befestigung an materialbedingte Veränderungen der Sichtprofile in ihrer Größe möglich ist.

[0010] Verankert das Verbindungsmittel das erste Halteteil in der Längsnut des Ankerprofils, kann die Vorrichtung eine einfache und sichere Montage der Sichtprofile zulassen.

[0011] Weitere Vereinfachungen können sich ergeben, wenn das Verbindungsmittel das erste Führungselement des ersten Halteteils durchragt. Da das erste Halteteil im Bereich des Führungselements in das Ankerelement einragt, kann sich eine Verankerung durch das Führungselement durch hohe Standfestigkeit auszeichnen. Hierzu kann beispielsweise am ersten Halteteil eine, insbesondere durchlaufende, Bohrung in seinem Führungselement vorteilhaft sein, um die Handhabung des Verbindungsmittels zu erleichtern. Beispielsweise weil diese Bohrung das Einbringen eines Verbindungsmittels erleichtern und als eine Art Führung genutzt werden kann.

[0012] Konstruktive Vereinfachungen können sich ergeben, wenn am jeweiligen Halteteil Stege und Führungselement an gegenüberliegenden Breitseiten angeordnet sind.

[0013] Sind die Halteteile T-förmig ausgebildet, sind diese besonders einfach herstellbar und erlauben dennoch eine standfeste Vorrichtung.

[0014] Ein besonders standfestes erstes Halteteil kann geschaffen werden, wenn beim ersten Halteteil dessen erstes Führungselement und dessen in die längsseitige Nut des Sichtprofils eingreifender Steg in Längsrichtung des ersten Halteteils sowohl zueinander versetzt angeordnet sind als auch sich bereichsweise überlappen. Zudem ist damit das erste Führungselement durch den gegenüberliegenden Steg nur bereichsweise überdeckt, womit etwa ein Verbindungsmittel zur Fixierung des Halteteils vorgesehen werden kann. Die Handhabung der Vorrichtung kann damit erleichtert werden.

[0015] Eine einfach handhabbare und dennoch standfeste Befestigung des Sichtprofils an den Halteteilen kann erzielt werden, wenn am jeweiligen Halteteil dessen beide

[0016] Stege mit dem Sichtprofil zur Ausbildung einer Schnappverbindung zusammenwirken.

[0017] Ist der Steg zum Eingreifen in die jeweilige bodenseitige Nut des Sichtprofils im Querschnitt trapezförmig ausgebildet, kann der Steg - wenn das obere Ende des Stegs kleiner ist als die untere Öffnung der Nut - einfach in die Nut eingebracht werden. Die Handhabung der Vorrichtung kann damit weiter erleichtert werden.

[0018] Diese Handhabung kann sich weiter erleichtern, wenn der trapezförmige Steg mit seiner Flanke, die dem Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils zugewandt ist, nach oben schräg von diesem Steg weg verläuft und sich damit der ansonsten im Querschnitt rechtwinkelig trapezförmig ausgebildete Steg verjüngt.

[0019] Weist der Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils eine Hinterschneidung und einen an diese Hinterschneidung anschließenden und vorspringenden, insbesondere wulstförmigen, Kopf auf,

kann im Zusammenwirken mit dem Steg für die bodenseitige Nut eine einfach herzustellende Schnappverbindung mit dem Sichtprofil ermöglicht werden.

[0020] Die mechanische Belastbarkeit der Schnappverbindung kann verbessert werden, wenn am Halteteil der erste Steg zum Eingreifen in seine bodenseitige Nut in seiner Steghöhe die Hinterschneidung am zweiten Steg zum Eingreifen in die längsseitige Nut des Sichtprofils überragt. Durch den diesbezüglich höheren ersten Steg bedarf es nämlich eines vergleichsweise größeren Kraftaufwands, das Sichtprofil aus dem Hinterschnitt zu entfernen. Damit kann die Standfestigkeit der Vorrichtung auch gegenüber einem Schwinden und Quellen des Sichtprofils, deutlich erhöht werden.

[0021] Die Erfindung kann sich insbesondere dadurch auszeichnen, indem diese bei einem Terrassensystem mit mindestens einem Sichtprofil zur Befestigung des Sichtprofils verwendet wird.

[0022] In den Figuren ist beispielsweise der Erfindungsgegenstand anhand einer Ausführungsvariante näher dargestellt. Es zeigen

Fig. 1 eine Draufsicht auf eine Vorrichtung zur Befestigung eines Sichtprofils,

Fig. 2 eine Schnittansicht II-II der Vorrichtung nach Fig. 1,

Fig. 3 eine weitere Schnittansicht III-III der Vorrichtung nach Fig. 1,

Fig. 4 eine Schnittansicht eines ersten Halteteils und Fig. 5 eine Seitenansicht des anderen zweiten Halteteils.

[0023] Gemäß Fig. 1 wird zum Beispiel die Draufsicht auf eine Vorrichtung 1 zur Befestigung von Sichtprofilen 2 gezeigt. Um die Sichtprofile 2, beispielsweise Terrassenprofile, standfest mit dem Untergrund 3 zu verbinden, wird ein Ankerprofil 4 am Untergrund 3 befestigt. Mit diesem Ankerprofil 4 sind ein erstes und ein zweites Halteteil 5, 6 verbunden, wobei deren in Fig. 3, 4 und 5 erkennbare Stege 501, 502, 601, 602 sowohl in eine bodenseitige Nut 201 als auch in eine längsseitige Nut 202 des Sichtprofils 2 eingreifen, um die Sichtprofile 2 zu halten bzw. am Ankerprofil 4 bzw. Untergrund 3 zu befestigen.

[0024] Zur Ausbildung einer besonders standfesten und dennoch einfach herstellbaren Verbindung zwischen Ankerprofil 4 und Halteteilen 5, 6, führt das schienenförmige Ankerprofil 4 zwei nach oben offene und hinterschnittene Längsnuten 401, 402. Da das erste Halteteil 5 ein, in die ihm zugeordnete Längsnut 401 eingreifbares Führungselement 503 sowie das zweite Halteteile 6 ein, in die ihm zugeordnete Längsnut 402 eingreifbares Führungselement 603 aufweisen, können die Halteteile 5, 6 mit dem Ankerprofil 4 verbunden werden. Durch solch ein Eingreifen wird ein einfaches und genaues Positionieren der Halteteile 5, 6 und damit der Sichtprofile 2 am Ankerprofil 4 ermöglicht.

[0025] Im Allgemeinen ist vorstellbar, mit einer Längsnut 401 oder 402 für beide oder auch nur für eines der

beiden Führungselemente 503, 603 eines Halteteils 5, 6 das Auslangen zu finden.

[0026] Die Führungselemente 503, 603 der Halteteile 5, 6 sind in diesen verschiebbar, wodurch Größenveränderungen der Sichtprofile 2 in ihre Querrichtung, wie zum Beispiel bei einem Quellen und Schwinden von Holz verursacht, ausgleichbar sind. Auf diese Weise können mechanischer Stress und Belastungen der Vorrichtung 1 abgefangen oder verhindert werden, wodurch eine Befestigung der Sichtprofile 2 am Untergrund 3 mit hoher Standfestigkeit geschaffen ist.

[0027] Wie in Fig. 2 erkennbar, ist das erste Halteteil 5 mit dem Ankerprofil 4 fest verbunden und das zweite Halteteil 6 relativ zum ersten Halteteil 5 am Ankerprofil 4 verschiebbar gelagert. Hierzu wird das erste Halteteil 5 über eine gewindeschneidende Schraube 70 als Verbindungsmittel 7 in der Längsnut 401 des Ankerprofils 4 verankert. Dabei erfolgt die Verankerung bis in die Federstege 403 des Ankerprofils 4. Dies erlaubt Zug oder Druckbelastungen, die über das darüberliegende Sichtprofil 2 einwirken, auszugleichen. Zur Verankerung des ersten Halteteils 5 durchragt die Schraube 70 das erste Führungselement 503 des ersten Halteteils 5. Eine durchlaufende Bohrung 504 im ersten Führungselement 503 des Halteteils 5 vereinfacht die Handhabung der Verbindungsmittel 7 erheblich. Das zweite Halteteil 6 ist hingegen in der Längsnut 402 - praktisch frei - verschiebbar gelagert. Damit wird die Position des Sichtprofils 2 mit dem ersten Halteteil 5 fixiert, während das zweite Halteteil 6 horizontale Ausgleichsbewegungen des Sichtprofils 2 erlaubt. Diese Anpassungsfähigkeit der Vorrichtung 1 an materialbedingte Größenänderungen der Sichtprofile 2 erhöht nochmals deren Standfestigkeit.

[0028] Mithilfe der T-förmigen Halteteile 5, 6 wird eine standfeste Verbindung des Sichtprofils 2 mit dem Ankerprofil 4 im Randbereich des Sichtprofils 2 durchgeführt. Dabei erstreckt sich der Steg 602 maximal bis zur Längsseite 203 des Sichtprofils - im Beispiel schließt er mit dieser fluchtend ab -, womit das zweite Halteteil 6 vom Sichtprofil 2 von oben abgedeckt wird.

[0029] Der Steg 502 des ersten Halteteils 5 wird ebenfalls vom Sichtprofil 2 abgedeckt, nicht jedoch das erste Führungselement 503 mit der Bohrung 504. Das erste Führungselement 503 und der in die längsseitige Nut 202 des Sichtprofils 2 eingreifende Steg 502 sind in Längsrichtung des ersten Halteteils 5 zueinander versetzt angeordnet und überlappen sich bereichsweise. Dies erlaubt, die Schraube 70 zur Verankerung des ersten Halteteils 5 bei an diesem bereits befestigtem Sichtprofil 2 einzudrehen.

[0030] Wie in der Figur 3 gezeigt, wird jedoch - mit Hilfe der versetzten Anordnung der Halteteile 5, 6 in den beiden Längsnuten 401, 402 - dennoch die Schraube 70 bzw. das überstehende Teil des ersten Halteteils 5 vollständig vom anschließend angeordneten Sichtprofil 102 abgedeckt.

[0031] Die Fig. 4 bzw. Fig. 5 zeigen die Halteteile 5, 6 im Detail. Es ist erkennbar, dass die Stege 501, 502 bzw.

601, 602 und Führungselement 503 bzw. 603 der Halteteile 5 bzw. 6 an den gegenüberliegenden Breitseiten 505, 506 bzw. 605, 606 der Halteteile 5 bzw. 6 angeordnet sind. Zudem sind, wie bereits erwähnt, das Führungselement 503 und der Steg 502 in Längsrichtung des ersten Halteteils 5 zueinander versetzt angeordnet. Dies erlaubt eine einfache und kostengünstig vorzusehende Anordnung der Bohrung 504 durch das Führungselement 503. Als besonders vorteilhaft hat sich dabei die fluchtende Anordnung der Außenkante von Steg 502 und Vertiefung 507 zur Aufnahme des Schraubenkopfs herausgestellt, da so der Steg 502 beim Eindrehen der Schraube 70 als Führung dient.

[0032] Die Stege 501 bzw. 601 zum Eingreifen in die bodenseitige Nut 201 des Sichtprofils 2 haben einen trapezförmigen Querschnitt. Dabei verläuft die dem anderen Steg 502 bzw. 602 zugewandte erste Flanke 508 bzw. 608, die dem Steg 502 bzw. 602 zum Eingreifen in die längsseitige Nut 202 des Sichtprofils 2 zugewandt ist, nach oben schräg vom anderen Steg 502 bzw. 602 weg. Die andere zweite Flanke 509 bzw. 609 steht senkrecht von der Breitseite 505 bzw. 605 ab. Aufgrund der ersten Flanke 508 bzw. 608 verjüngt sich damit der ansonsten im Querschnitt rechtwinkelig trapezförmig ausgebildete Steg 501 bzw. 601. Dies führt zu einem schmäleren oberen Ende des Stegs 501 bzw. 601, wodurch der Halteteil 5, 6 einfacher in die größere untere Öffnung der Nut 201 des Sichtprofils 2 einzubringen ist. Eine Vereinfachung der Montage - nicht zuletzt, weil die Halteteile 5, 6 bzw. die trapezförmigen Stege 501, 601 während der Montage vom Sichtprofil abgedeckt sind -, wird so erreicht.

[0033] Der zweite höhere Steg 502 bzw. 602 zum Eingreifen in die längsseitige Nut 202 des Sichtprofils 2 weist eine Hinterschneidung 511 bzw. 611 und einen an diese Hinterschneidung 511 bzw. 611 anschließenden und vorspringenden Kopf 510 bzw. 610 auf, der in Richtung längsseitiger Nut 202 weist. Dieser wulstförmige Kopf 510, 610 ist abgerundet, um ein Schwenken des Halteteils 5, 6 in der Nut 202 zu erlauben. Die Hinterschneidung 511 bzw. 611 verbessert den Halt des Sichtprofils 2 am diesbezüglichen Halteteil 5, 6.

[0034] Im Zusammenwirken mit dem trapezförmigen Steg 501, 502 erlaubt der in die Nut 202 schwenkbare Kopf 510, 610 ein Aufschnappen des jeweiligen Halteteils 5, 6 auf das Sichtprofil 2. Die beide Stege 501, 502 bzw. 601, 602 wirken so mit dem Sichtprofil 2 zur Ausbildung je einer Schnappverbindung 204 zusammen. Dies vereinfacht die Montage der Sichtprofile 2 weiter, wodurch Arbeitszeit und Kosten gesenkt werden können.

[0035] Die Haltekraft der jeweiligen Schnappverbindung 204 ist durch die Höhenausführung des ersten Steg 501, 601 der jeweiligen Halteteile 5, 6 zum Eingreifen in die jeweilige bodenseitige Nut 201 deutlich verbessert. Die ersten Stege 501, 601 der jeweiligen Halteteile 5, 6 überragen nämlich in der Steghöhe 512, 612 die Hinterschneidung 511, 611 am zweiten Steg 502, 602 der jeweiligen Halteteile 5, 6, was ein unerwünschtes Aus-

schnappen des Sichtprofils 2 erheblich erschwert.

Patentansprüche

1. Vorrichtung zur Befestigung mindestens eines Sichtprofils (2), insbesondere Terrassenprofils, an einem Untergrund (3), mit zumindest einem am Untergrund (3) befestigbaren Ankerprofil (4) und mit mindestens zwei mit dem Ankerprofil (4) verbundenen Halteteilen (5, 6), die jeweils mit ihren Stegen (501, 502 bzw. 601, 602) sowohl in eine bodenseitige Nut (201) des Sichtprofils (2) als auch in eine längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) zur Halterung des Sichtprofils (2) am Ankerprofil (4) eingreifbar ausgebildet sind, **dadurch gekennzeichnet, dass** das schienenförmige Ankerprofil (4) mindestens eine nach oben offene und hinterschnittene Längsnut (401, 402) aufweist und die Halteteile (5, 6) jeweils in die ihnen zugeordnete Längsnut (401, 402) eingreifbare Führungselemente (503, 603) aufweisen.
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, **dadurch gekennzeichnet, dass** ein erstes Halteteil (5) ein von der jeweiligen Längsnut (401) frei nach oben entfernbares erstes Führungselement (503) und das andere zweite Halteteil (6) ein seine jeweilige Längsnut (402) hintergreifendes zweites Führungselement (603) aufweist.
3. Vorrichtung nach Anspruch 2, **dadurch gekennzeichnet, dass** das, seine jeweilige Längsnut (402) hintergreifende zweite Führungselement (603) in dieser Längsnut (402) drehbar ausgebildet und in mindestens einer Drehstellung von seiner jeweiligen Längsnut (402) frei nach oben entfernbar ist.
4. Vorrichtung nach Anspruch 1, 2 oder 3, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Vorrichtung (1) mindestens ein Verbindungsmittel (7), insbesondere eine gewindeschneidende Schraube (70), aufweist, wobei das erste Halteteil (5) über das Verbindungsmittel (7) am Ankerprofil (4) verankert und das andere zweite Halteteil (6) in der Längsnut (402) relativ zum ersten Halteteil (5) verschiebbar gelagert ist.
5. Vorrichtung nach Anspruch 4, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verbindungsmittel (7) das erste Halteteil (5) in der Längsnut (401) des Ankerprofils (4) verankert.
6. Vorrichtung nach Anspruch 4 oder 5, **dadurch gekennzeichnet, dass** das Verbindungsmittel (7) das erste Führungselement (503) des ersten Halteteils (5) durchragt.
7. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, **dadurch gekennzeichnet, dass** am jeweiligen Halte-
- teil (5 bzw. 6) Stege (501, 502 bzw. 601, 602) und Führungselement (503 bzw. 603) an gegenüberliegenden Breitseiten (505, 506 bzw. 605, 606) angeordnet sind.
8. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, **dadurch gekennzeichnet, dass** die Halteteile (5, 6) T-förmig ausgebildet sind.
9. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, **dadurch gekennzeichnet, dass** beim ersten Halteteil (5) dessen erstes Führungselement (503) und dessen in die längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) eingreifender Steg (502) in Längsrichtung des ersten Halteteils (5) sowohl zueinander versetzt angeordnet sind als auch sich bereichsweise überlappen.
10. Vorrichtung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, **dadurch gekennzeichnet, dass** zur Befestigung des Sichtprofils (2) am jeweiligen Halteteil (5 bzw. 6) dessen beide Stege (501 und 502 bzw. 601 und 602) mit dem Sichtprofil (2) zur Ausbildung einer Schnappverbindung (204) zusammenwirken.
11. Vorrichtung nach Anspruch 10, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (501, 601) zum Eingreifen in die jeweilige bodenseitige Nut (201) des Sichtprofils (2) im Querschnitt trapezförmig ausgebildet ist.
12. Vorrichtung nach Anspruch 11, **dadurch gekennzeichnet, dass** der trapezförmige Steg (501, 601) mit seiner Flanke (508, 608), die dem Steg (502, 602) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) zugewandt ist, nach oben schräg von diesem Steg (502, 602) weg verläuft und sich damit der ansonsten im Querschnitt rechtwinkelig trapezförmig ausgebildete Steg (501, 601) verjüngt.
13. Vorrichtung nach Anspruch 10, 11 oder 12, **dadurch gekennzeichnet, dass** der Steg (502, 602) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) eine Hinterschneidung (511, 611) und einen an diese Hinterschneidung (511, 611) anschließenden und vorspringenden, insbesondere wulstförmigen, Kopf (510, 610) aufweist.
14. Vorrichtung nach Anspruch 13, **dadurch gekennzeichnet, dass** am Halteteil (5, 6) der erste Steg (501, 601) zum Eingreifen in seine bodenseitige Nut (201) in seiner Steghöhe (512, 612) die Hinterschneidung (511, 611) am zweiten Steg (502, 602) zum Eingreifen in die längsseitige Nut (202) des Sichtprofils (2) überragt.
15. Terrassensystem mit mindestens einem Sichtprofil (2) und mit einer Vorrichtung (1) nach einem der Ansprüche 1 bis 14 zur Befestigung des Sichtprofils (2).

FIG. 1

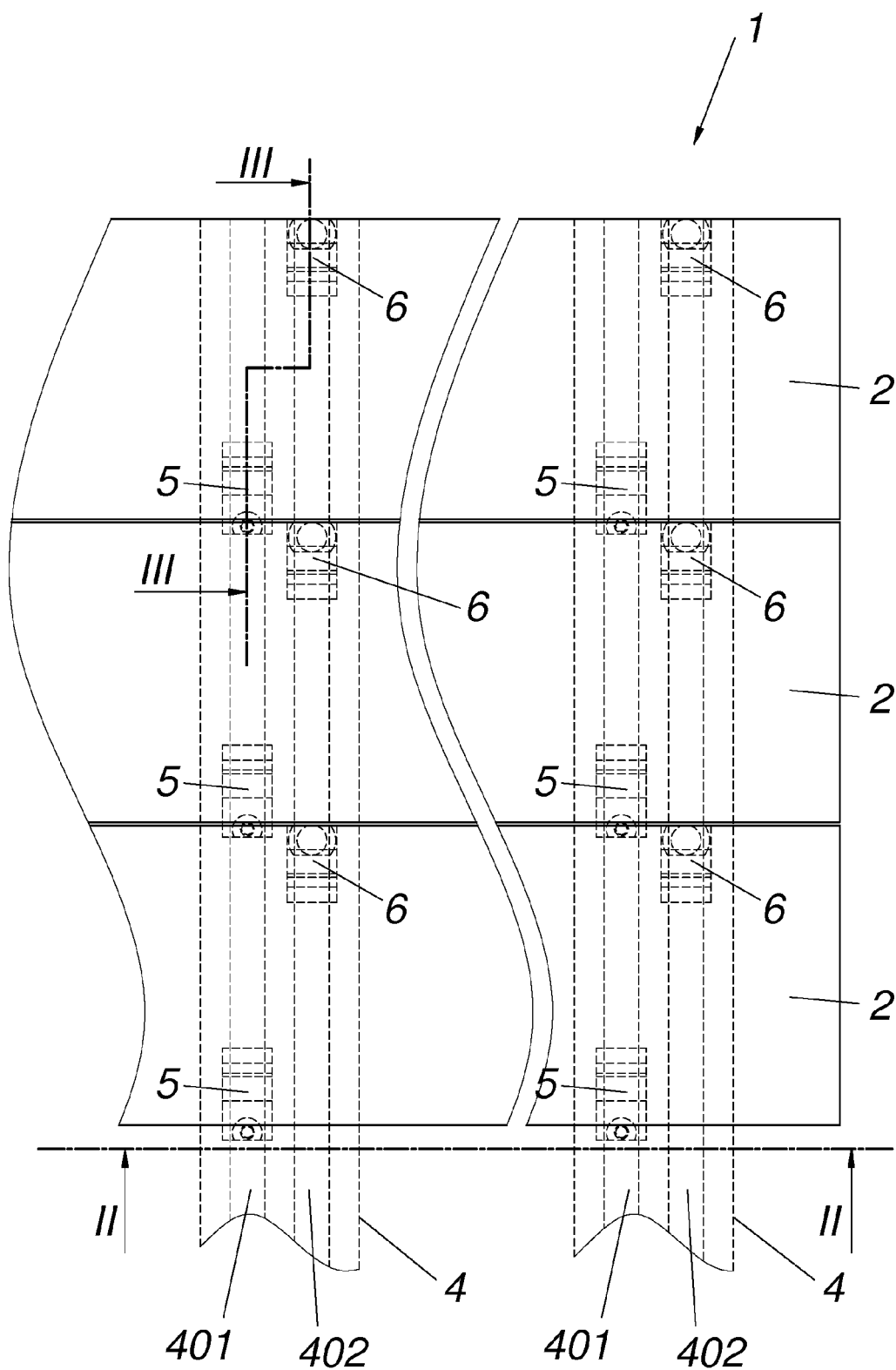


FIG.2

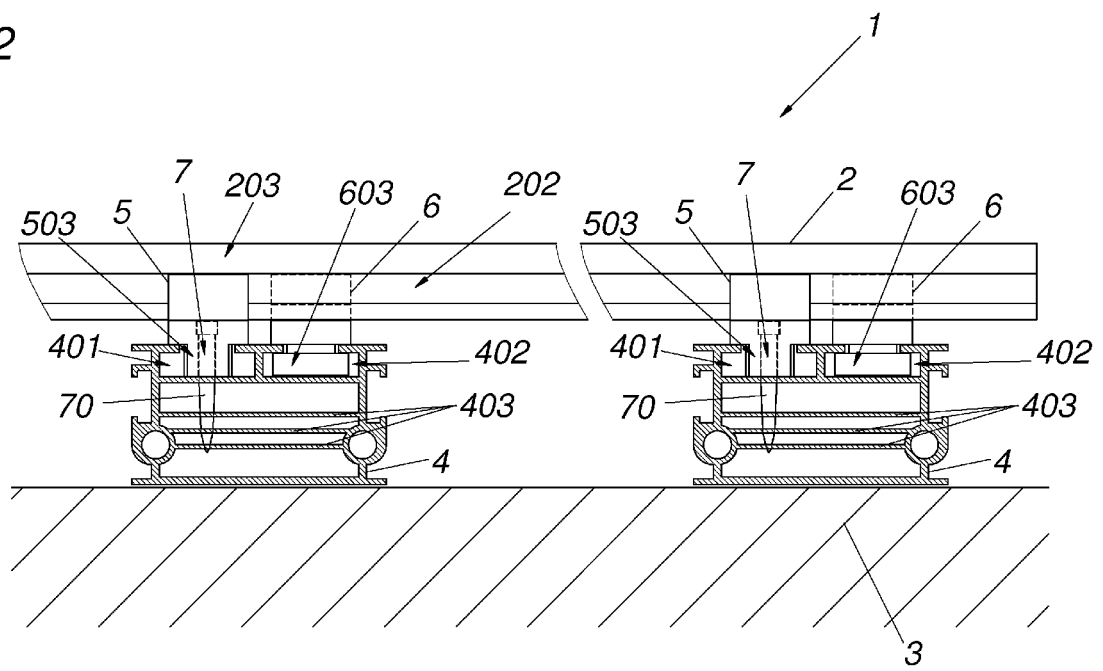


FIG.3

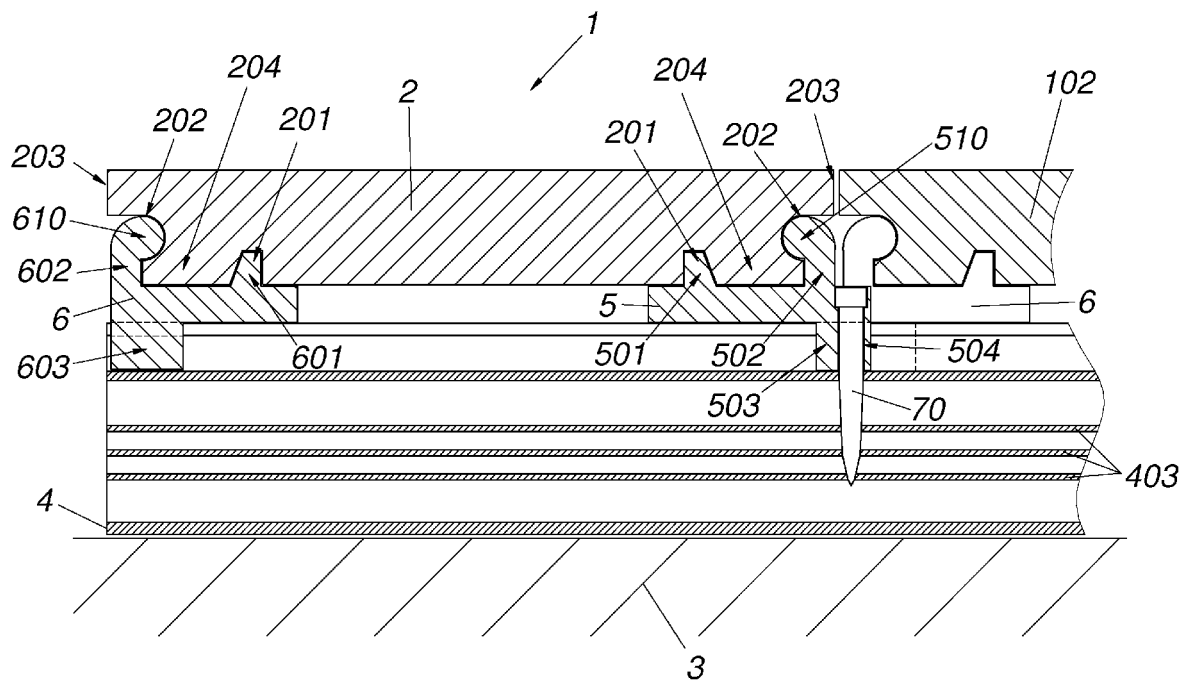


FIG.4

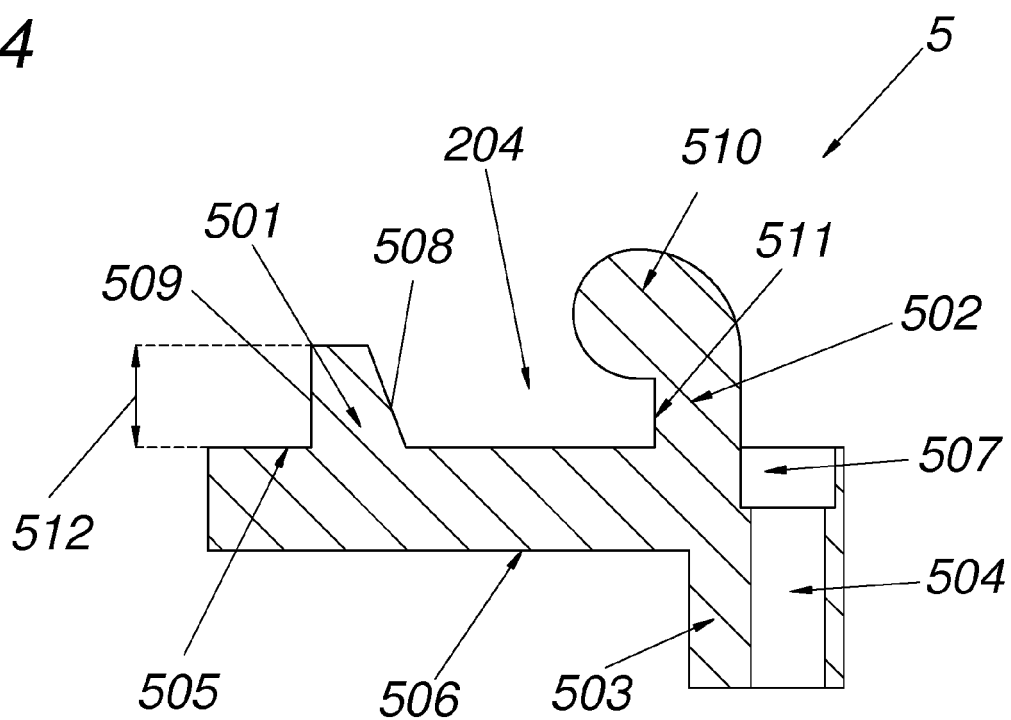
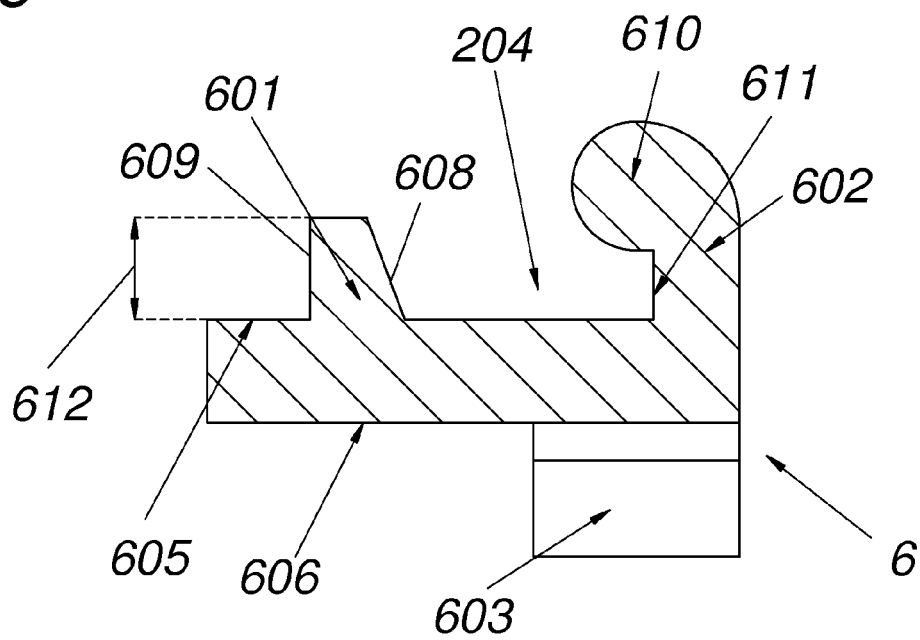


FIG.5





EUROPÄISCHER RECHERCHENBERICHT

 Nummer der Anmeldung
EP 15 17 4170

5

10

15

20

25

30

35

40

45

50

55

EINSCHLÄGIGE DOKUMENTE			
Kategorie	Kennzeichnung des Dokuments mit Angabe, soweit erforderlich, der maßgeblichen Teile	Betrifft Anspruch	KLASSIFIKATION DER ANMELDUNG (IPC)
X	DE 20 2007 002282 U1 (MOELLER GMBH & CO KG [DE]) 19. Juni 2008 (2008-06-19) * Absätze [0002], [0031]; Abbildungen 1-6,10 *	1,8,10, 11,13,15	INV. E04F15/02
X	US 2006/156664 A1 (CHAE WAN S [KR]) 20. Juli 2006 (2006-07-20) * Abbildungen 8,9 *	1,8,10, 13,15	
A	JP 2002 161632 A (SANYO IND LTD) 4. Juni 2002 (2002-06-04) * Abbildungen 7,8 *	1-15	
			RECHERCHIERTE SACHGEBIETE (IPC)
			E04F
Der vorliegende Recherchenbericht wurde für alle Patentansprüche erstellt			
Recherchenort München		Abschlußdatum der Recherche 19. Oktober 2015	Prüfer Bourgoin, J
KATEGORIE DER GENANNTEN DOKUMENTE X : von besonderer Bedeutung allein betrachtet Y : von besonderer Bedeutung in Verbindung mit einer anderen Veröffentlichung derselben Kategorie A : technologischer Hintergrund O : nichtschriftliche Offenbarung P : Zwischenliteratur		T : der Erfindung zugrunde liegende Theorien oder Grundsätze E : älteres Patentedokument, das jedoch erst am oder nach dem Anmeldedatum veröffentlicht worden ist D : in der Anmeldung angeführtes Dokument L : aus anderen Gründen angeführtes Dokument & : Mitglied der gleichen Patentfamilie, übereinstimmendes Dokument	

EPO FORM 1503 03.82 (P04C03)

**ANHANG ZUM EUROPÄISCHEN RECHERCHENBERICHT
 ÜBER DIE EUROPÄISCHE PATENTANMELDUNG NR.**

EP 15 17 4170

In diesem Anhang sind die Mitglieder der Patentfamilien der im obengenannten europäischen Recherchenbericht angeführten Patentdokumente angegeben.

Die Angaben über die Familienmitglieder entsprechen dem Stand der Datei des Europäischen Patentamts am

Diese Angaben dienen nur zur Unterrichtung und erfolgen ohne Gewähr.

19-10-2015

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
DE 202007002282 U1	19-06-2008	KEINE	
US 2006156664 A1	20-07-2006	AT 423247 T	15-03-2009
		AU 2002367994 A1	19-12-2003
		CA 2487764 A1	11-12-2003
		CN 1628201 A	15-06-2005
		EP 1513993 A1	16-03-2005
		ES 2321591 T3	09-06-2009
		JP 4331676 B2	16-09-2009
		JP 2005528544 A	22-09-2005
		KR 20030092601 A	06-12-2003
		US 2006156664 A1	20-07-2006
		US 2008034697 A1	14-02-2008
		WO 03102328 A1	11-12-2003
JP 2002161632 A	04-06-2002	KEINE	

EPO FORM P0461

Für nähere Einzelheiten zu diesem Anhang : siehe Amtsblatt des Europäischen Patentamts, Nr.12/82

IN DER BESCHREIBUNG AUFGEFÜHRTE DOKUMENTE

Diese Liste der vom Anmelder aufgeführten Dokumente wurde ausschließlich zur Information des Lesers aufgenommen und ist nicht Bestandteil des europäischen Patentdokumentes. Sie wurde mit größter Sorgfalt zusammengestellt; das EPA übernimmt jedoch keinerlei Haftung für etwaige Fehler oder Auslassungen.

In der Beschreibung aufgeführte Patentdokumente

- DE 202013102695 U1 [0002]
- DE 102008048560 A1 [0003]